

Senden. Die Sendener Agenda21-Gruppe traf sich am Mittwoch zu ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr. Zunächst gab es einen Bericht über den Besuch im Seminar der FÖJ-Gruppe in Papenburg, der der Sendener Jan Felix Rennack angehört. Klaus Kröber und Bernd Lieneweg referierten dort zum Thema „Agenda21 in Senden – 15 Jahre kleine Schritte“ und stellten so den 23 Jugendlichen im Freiwilligen Ökologischen Jahr in Niedersachsen die Arbeit der basisdemokratischen Lokalen Agenda vor, die nach Meinung der Referenten das Bewusstsein für den Umwelt- und Klimaschutz in Senden durchaus geschärft und erweitert hat. Jan Felix Rennack, der mit einer Projektgruppe des JHG selbst eine Zeit lang Mitglied der Agenda-Gruppe war, hatte diese über das begleitende Seminar in Papenburg eingeladen. Seinen freiwilligen ökologischen Dienst nach dem Abitur versieht er im Diepholzer Moor, wohin er die Gruppe zu einer Moorführung eingeladen hat. Dies Beispiel zeigt nach Einschätzung von Theo Stenkamp, dass das geförderte Agenda-Projekt am JHG und die Mitarbeit in der Lokalen Agenda in Senden durchaus prägende Wirkung gehabt haben und als Erfolg der Arbeit gewertet werden können.

2013 hatte der Klimatologe Prof. Otto Klemm in Senden über „Klima im Wandel“ referiert. Wenn Prof. Klemm, der in Münster u.a. über Feinstaub in der Atmosphäre arbeitet, hierzu vorträgt, möchte die Gruppe auch dieses Thema kennenlernen.

Bekanntgegeben wurde die Zusage der Landesregierung für die finanzielle Förderung der Stelle eines Klimaschutzmanagers in Senden. Die Stelle ist ausgeschrieben. Die Gruppe legt Wert darauf, dass die vor 15 Jahren zugesagte Begleitung der Agenda-Gruppe durch die Verwaltung, die mit dem Weggang von Frau Hartz unterbrochen worden war, durch den Klimaschutzmanager oder einen anderen Beauftragten wieder aufgenommen wird. Bis die personelle Unterstützung durch die Gemeinde geklärt ist, erklärte sich Bernd Lieneweg bereit, die Aufgaben des Sprechers und Koordinators zu übernehmen.

Theo Stenkamp wies auf Qualität und Erfolg der letzten Klimaschutzkonferenz in Münster hin, die Agenda- und Rats-Mitglied Dr. Wilhelm Kraneburg in Münster veranstaltet hatte. Die Agendagruppe zeigte sich stark daran interessiert, die nächste landesweite Klimaschutzkonferenz wieder zu besuchen.

Bei der anschließenden Sitzung des Arbeitskreises Mobilität wurde über den Planungsstand des zweiten Sendener Fahrradtages gesprochen, der 2014 am Muttertag anlässlich des Maifestes am 11. Mai veranstaltet werden wird. Die Kooperation wurde bereits im vergangenen Jahr mit dem Gewerbeverein abgesprochen, man erhofft sich davon eine wechselseitige Stärkung der beiden Events. Die Fahrradbörse, die 2013 in Zusammenarbeit mit der Technikgruppe der Hauptschule sehr erfolgreich verlaufen war, wird wiederholt und durch andere Attraktionen ergänzt.

Zusammen mit der SeniorenUnion und dem Heimatverein soll der Masterplan zum Nahverkehr und Bürgerbus weiter verfolgt werden. Der Heimatverein hatte sich nämlich an diesem Thema ebenfalls interessiert gezeigt, eine gemeinsame Sitzung, in der das Olfener Rufbus-Modell vorgestellt werden wird, soll demnächst klären, ob man sich bei der

Umsetzung zusammen tun kann. Klaus Kröber wurde gebeten, den Vorschlag der Bündelung der Interessen und Kräfte von Heimatverein, Seniorenunion und Agenda umzusetzen und beim Fachbereichsleiter der Gemeinde, Norbert Pelzer, nachzufragen, wie weit die Erstellung des entsprechenden Masterplans bereits gediehen ist.

Gemütlich klang der Abend mit einem spontanen Resteessen in der Küche aus, denn zur Jahresauftaktsitzung hatte Marietheres Stockhove-Fernandes die Gruppe zu sich nach Hause eingeladen. Der nächste Termin am 12. Februar um 18.30 Uhr wird allerdings wieder im Rathaus-Nebengebäude stattfinden. Die Agenda21Senden ist übrigens keine geschlossene Gruppe, jede oder jeder, die oder der sich für den lokalen Umwelt- und Klimaschutz interessiert, ist willkommen.